



Waldmätteli, Bogental



Mittlerer Boden, Romayweid

## Lauwil ist Spitze in der Baselbieter Wiesenmeisterschaft

Diesen Frühling wurde im Kanton Baselland zum ersten Mal eine Wiesenmeisterschaft durchgeführt. Diese ehrt besonders schöne und artenreiche Wiesen. Als selbständiger Botaniker und Mitglied der vierköpfigen Jury durfte ich 22 der total 92 angemeldeten Flächen bewerten. Gezählt wurden zunächst vor allem ausgewählte Pflanzenarten und deren Verteilung. Für sehr schöne oder seltene Arten gab es Pluspunkte. Positiv gewichtet haben wir auch die Grösse der Wiese sowie vorhandene Strukturelemente (Bäume, Sträucher, Bäche, Felsen, Asthaufen...). Es gab vier Kategorien mit gesamthaft zwölf Podestplätzen.

Und jetzt wird es spannend: Gleich drei der vier angemeldeten Loueler Wiesen gelangten aufs Podest. Damit ist Lauwil die Gemeinde mit den meisten prämierten Wiesen im Baselbiet! Wir stellen hier die drei prämierten Wiesen kurz vor.

*Eine vollständige Rangliste, sowie eine Charakterisierung der Siegerwiesen mit genauer Punktzahl kann auf meiner Homepage nachgelesen werden: [www.gramina.ch/wiesenmeisterschaft](http://www.gramina.ch/wiesenmeisterschaft)*

Photos: Raphael Weber, Pro Natura Baselland, Wikimedia Commons

**1. Platz in der Kategorie Berg-Fromentalwiese: Mittlerer Boden, Romayweid** (Michel Meyer, Titterten, Koord. 617'905, 247'591).

Versteckt im Wald und seit über 40 Jahren erstmals wieder gemäht, gehört diese Wiese zu den wenigen artenreichen Nordhängen im Baselbiet. Der Verzicht auf Düngung und ein Mosaik aus feuchten und trockenen Stellen brachte eine grosse Artenvielfalt hervor. Hier gedeihen der Teufelsabbiss, Kreuzblumen sowie die Orchideenarten Gefleckte Fingerwurz und Langspornige Handwurz. Im Halbschatten des Waldes wachsen zudem der sehr seltene Trauben-Pippau und der seltene Weiche Pippau.



Unter Dachsfluh, Bogental

**2. Platz in der Kategorie Berg-Trespenwiese: Unter Dachfluh, Bogental** (Regina Tanner, Lauwil, Koord. 616'664, 246'761).

Dieser felsige Südhang hat eine nützliche Dichte an Sträuchern und Einzelbäumen, darunter die Föhre. Diese lässt die richtige Lichtdosis für seltene Arten durch, so zum Beispiel für die Orchideenarten Spitzorchis oder die Grünliche Waldhyazinthe oder für die Grasart Pyramiden-Kammschmiele. Normalerweise dominiert in Trockenwiesen stark die Grasart Aufrechte Trespe. Hier lässt sie aber den Kräutern viel Platz, was eine besondere Artenvielfalt ermöglicht. An der Sonne gedeihen Trockenarten wie Sonnenröschen und Edel-Gamander.

**3. Platz in der Kategorie Berg-Trespenwiese: Waldmätteli, Bogental** (Regina Tanner, Lauwil, Koord. 615'652, 246'616).

Zauberhaft versteckt im Wald, an einem Südhang und von einem kleinen Bach durchflossen, finden sich hier ideale Bedingungen für Artenvielfalt. An den feuchten Stellen gedeihen Hochstauden mit der Orchidee Grosses Zweiblatt und an den sonnigeren Stellen gedeiht der seltene Weiden-Alant. Ausbleibende Düngung und Halbschatten, unter anderem von Föhren, ermöglichen hier das Vorkommen von mindestens sechs Orchideenarten. Darunter ist die sehr seltene Fliegen-Ragwurz.

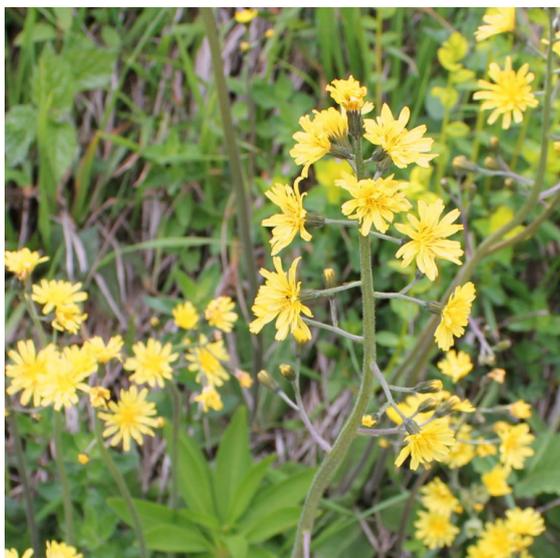
Raphael Weber

**Wiesenmeisterschaft BL 2020: Beurteilungskriterien und Punkteverteilung**

Objektnummer: 36 Gemeinde: Lauwil Bewirtsch.: Meyer-Lognaz M.  
 Kategorie: Fementalwiese Berg Fläche: 110 a Juror/in: RW

Kriterium	Beurteilungsmodus	Beurteilung Objekt	Punkte
Pflanzenarten-Vielfalt	Artenzahl total: 2 = Punktzahl	32	16
Seltene Pflanzenarten S	Für das Vorkommen jeder seltenen Pflanzenart, welche in der Pflanzenliste mit <b>S</b> bezeichnet ist: <b>0.5 Punkte</b>	6	3
Attraktive Blüten B	Für das Vorkommen jeder attraktiven Pflanzenart, welche in der Pflanzenliste mit <b>B</b> bezeichnet ist: <b>0.5 Punkte</b>	12	6
Strukturen	Pro 10a ist mindestens eine Struktur vorhanden (Baum, Buschgruppe, Steinhäufen, Holzhäufen, Weiler, Bächli, ...) = <b>1 Punkt</b> Pro 10a sind mind 2 Strukturen vorh = <b>2 Punkte</b> Pro 10a sind mind 3 Strukturen vorh = <b>3 Punkte</b>	1 Birke	0
Grösse	10-25 Aren mit gleichhoher Qualität = 0 Punkte 25-50 Aren mit gleichhoher Qualität = 1 Punkt 50-100 Aren mit gleichhoher Qualität = 2 Punkte >100 Aren mit gleichhoher Qualität = 3 Punkte  Falls nicht ganze Fläche mit gleichhoher Qualität: auf Plan die bewertete Fläche einzeichnen!	110 a	3
<b>Subtotal</b>			<b>28</b>
Vernetzung	Bei Punktegleichstand wird anschliessend die Vernetzung gemäss GIS beurteilt:  <b>1 Punkt:</b> Wiese grenzt an aufgewerteten Waldrand an, oder in max. 50m Abstand liegt eine weitere Ökofläche <b>2 Punkte:</b> Wiese ist über Waldränder, Gewässer, Hecken, mit mind. 3 weiteren Ökoflächen verbunden (Abstand max 50m)		
<b>Total</b>			

SK 25 4 2020



Trauben-Pippau (*Crepis praemorsa*) sehr selten



Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) sehr selten



Spitzorchis (*Anacamptis pyramidalis*) selten